

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 15. April 1904.

Nr. 16

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Hiltirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gohau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlags-Handlung, Einsiedeln.

Pius' X. „Motu proprio“ in schwacher Beleuchtung.

Von P. Clemens Hegglin, O. S. B.

III.

Nachdem wir einen kurzen Rückblick auf die frühern Zustände der Kirchenmusik, dann einen oberflächlichen Einblick in die Wünsche unseres heil. Vaters Pius getan, so geht es nun heute an den Ausblick in die Zukunft unserer musica sacra.

Dieser hat aber nicht den Sinn, als wollten wir heute unter die Propheten gehen und den Schleier der Zukunft-Kirchenmusik ein bißchen lüften.

Ohne prophetische Gabe zu besitzen, sagen wir jedoch: das Werk, zu dessen Unternehmung uns der hl. Vater ermuntert, ist ein großes, ein wichtiges, ein heiliges Werk, ein Werk „des Schweizeres aller Edeln wert.“

Dieses Werk wird darum nur dann zustande kommen, wenn wir alle „unitis viribus“ vereint und einträchtig handeln, nicht Personen im Auge behaltend, sondern einzig und allein das erhabene Ziel: Gottes